

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

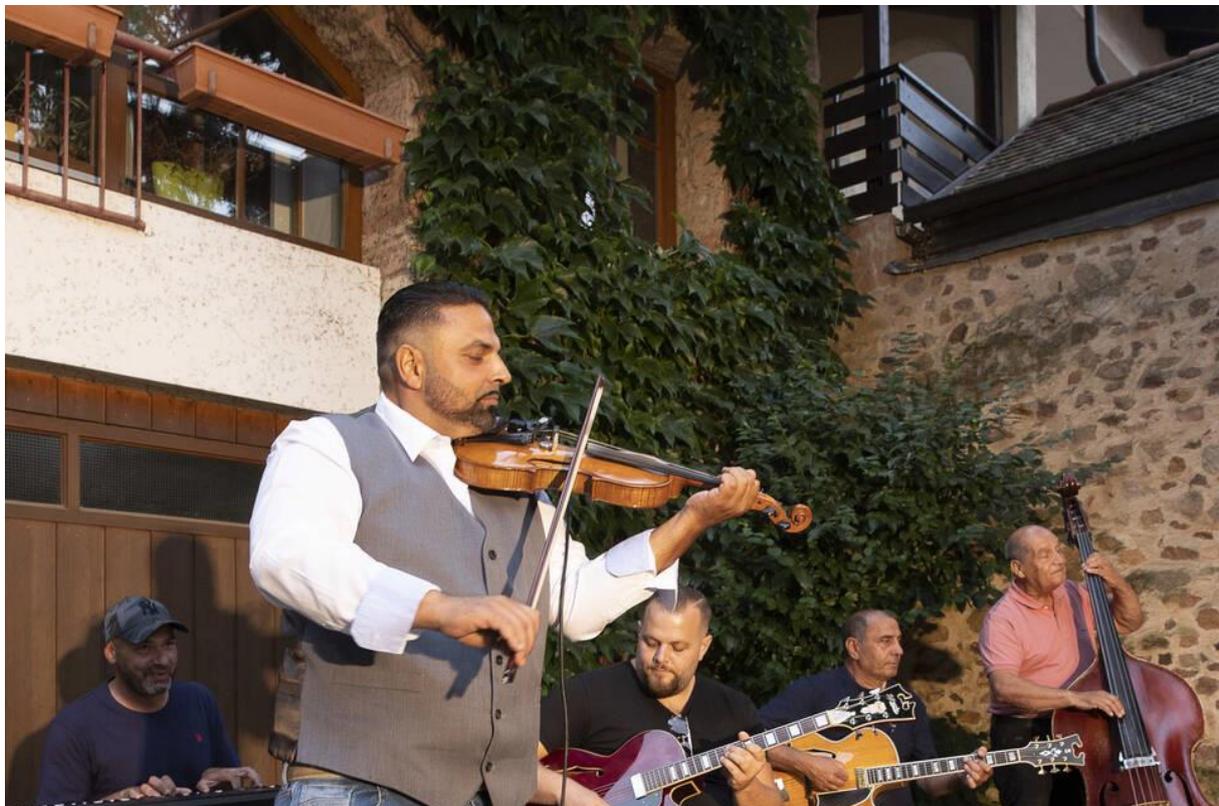


Schriesheim jazzte

Wie der Jazz dem ersten Sommerregen trotzte

Über 1000 Besucher hielten dem Fest die Stange, auch wenn es zeitweise schüttete. Die Musiker waren von der Stimmung begeistert.

03.07.2023



Torino Reinhardt erfreute das Publikum von „Schriesheim jazzt“ in der Oberstadt. Foto: Kreuzer

Von Micha Hörnle

Schriesheim. Das muss man den Schriesheimern lassen: Noch nicht einmal der erste Regen des Sommers am Samstagabend vertrieb sie aus der Altstadt. Schließlich feierte "Schriesheim jazzt" nach drei Jahren Corona-Pause seine Auferstehung.

Auf fünf Bühnen jazzten oder bluesten fünf Bands, für jeden Gusto etwas. "Altbewährte und Neue" gaben sich in der Altstadt ein Stelldichein, wie Kulturkreis-Vorsitzende Gabriele Mohr-Nassauer sagte, nicht ohne den Anwohnern für ihr Verständnis zu danken – manche lauschten vom Balkon aus, wie am Diehm-Hof in der Oberstadt den Gruppen. Und natürlich vergaß sie das Publikum nicht, das "trotz der ungünstigen Wetterprognose" doch in Scharen gekommen war, auch wenn der Andrang vielleicht nicht so groß war wie in den letzten Jahren vor der Pandemie. Am Ende zählte Christian Glocker vom Kulturkreis exakt 1025 verkaufte Karten. Und Bürgermeisterstellvertreterin Fadime Tuncer erinnerte an Peter Riehl, der an dem Treiben in der Altstadt bei gutem Schriesemer Wein seine Freude gehabt hätte.



"ElVille Blues Band" vor dem Alten Rathaus. Foto: Kreuzer

Mit am stimmungsvollsten war es in den beiden Höfen, die die Besucher kaum fassen konnten: In der Oberstadt spielte das Ensemble von Torino Reinhardt seinen mitreißenden "Gypsy Jazz". Der Leiter ist der jüngste Sohn von Schnuckenack Reinhardt – beide Geiger –, der wiederum ein Cousin des legendären französischen Gitarristen Django Reinhardts war. Für ihn war es das erste Mal in Schriesheim, und gleich fand er lobende Worte für das Publikum, "das auf die Musik sofort anspringt". Wegen des Regens hörten die Musiker kurz auf zu spielen, doch Eugen Fallmann, der sie engagiert hatte, schrubkte die Freiluft-Bühne wieder trocken.

Im anderen Hof, dem vom "Kaiser", machten die "New Orleans Gumbo Cats", ebenfalls Novizen dieses Fests, mit Dixieland gute Laune – und beim Klassiker "You Are My Sunshine" ging so richtig die Post ab, dass man schnell nach dem größten Dixie-Hit, Chris Barbers "Ice Cream" rief.

Freunde mächtiger Orchesterklänge waren vor dem Zehntkeller richtig, hier heizte die SRH-Bigband, schon häufiger bei "Schriesheim jazzt" zu hören, mit ihrer Mischung aus Swing, Latin und Fusion ein – und Bandleader Rainer Maertens ließ sich vom Regen nicht beeindrucken: Er dirigierte nur mit einem riesigen Handtuch geschützt seine überdachten Mannen.



"Zydeco Anni and The Swamp Cats" vorm "Mittendrin". Foto: Kreuzer

Blues-Zentren waren die Plätze vorm Alten Rathaus und vorm "Mittendrin", mit der "ElVille Blues Band" und "Zydeco Anni and The Swamp Cats". Zumindest einige Musiker von "ElVille" waren schon mal hier, doch für Jochen Wähling, neben Fallmann einer der Programmverantwortlichen, war "Zydeco Anni" der Höhepunkt – auch wegen deren grandioser Bühnenshow samt dem Waschbrett, das sich einer der Musiker umgehängt hatte und mit einer Gabel bearbeitete. Gegen Mitternacht, die Musik war längst aus, war er "so was von erleichtert", denn "keiner konnte abschätzen, wie nach so langer Pause ‚Schriesheim jazzt‘ angenommen wird". Alt-Bürgermeister Hansjörg Höfer war mit dabei: "Es tut gut, die Leute mal wieder zu sehen nach der langen Coronazeit." Auch Astrid und Dietmar Haase aus Kiel, zum ersten Mal bei dem Event, fanden, dass diese Art von Musik "sehr gut zu der schönen Altstadt passt". Ihr Favorit: die Dixieland-Combo. Winfried Plesch fand es bemerkenswert, dass "die Leute trotz des Regens geblieben sind".

Und auch im seit langer Zeit erstmals geöffneten Hoftor des "Strahlenberger Hofes" war Winzerin Anne Kathrin Bormann vom Andrang an ihrem Ausschank ganz überrascht: "Das ist ganz fantastisch, damit hatte ich nicht gerechnet. Ich bin so froh, dass hier wieder was geht!"